

Modell «Küsnacht um 1880»

Christian Meier

Für Nostalgie hatte ich immer eine Schwäche. Und da ich mich schon in jungen Jahren für Modellbau interessierte, konnte ich vor drei Jahren der Versuchung nicht widerstehen, neben meiner musikalischen Tätigkeit ein historisches «Objekt» zu bauen. Ich entschied mich für ein Ortsmodell, welches Küsnacht um das Jahr 1880 im Massstab 1:2500 darstellen sollte.

Warum 1880? Neben der Nostalgie gab es noch zwei andere Gründe: Einerseits entstand in dieser Zeit die Siegfriedkarte (topografischer Atlas der Schweiz), welche die Grundlage für das Modell bildete. Andererseits befand sich Küsnacht damals landschaftlich und architektonisch vor einem grossen Umbruch. Um 1880 zeigte sich der Ort noch von einer malerischen Seite, die man heute nicht mehr erkennen würde. Die Quartiere

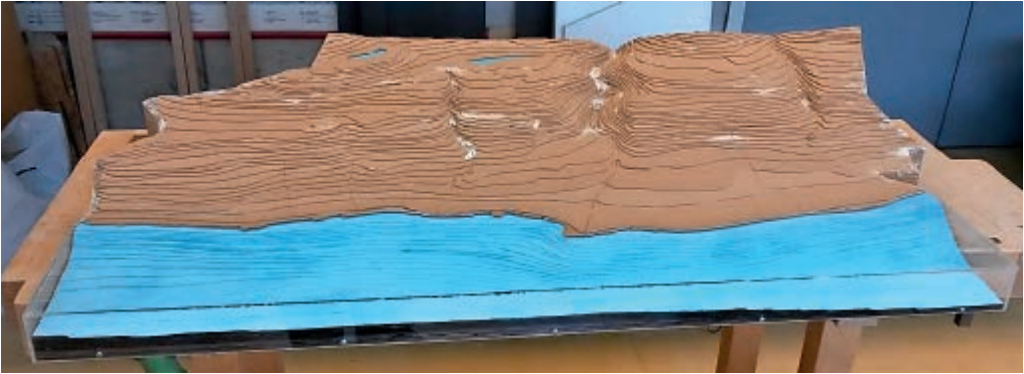
Goldbach, Dorf, Heslibach und Allmend schienen weit voneinander entfernt zu sein. Es existierte noch keine Bahnlinie, und der Rebbaublühte. Bald wurde dieses idyllische Landschaftsbild zuerst mit dem Bau der Eisenbahn und von Villen drastisch verändert. Dann mussten immer mehr Reben und Landflächen neuen Siedlungen weichen. Küsnacht wurde durch die Verschmelzung der Quartiere allmählich zur Stadt. Den noch unberührten Zustand vor dieser Entwicklung wollte ich in dreidimensionaler Form aufzeigen.



Ausschnitt aus der Siegfriedkarte 1880

Um mich an die ersten Schritte für die Herstellung des Modells zu wagen, holte ich Rat bei einem Architekturmodellbauer. Von ihm erhielt ich wertvolle Tipps und geeignetes Material. Dann ging es in die Freizeitanlage Heslibach, wo ich unter fachkundiger Leitung das Relief erstellte und bemalte. Feinarbeiten an Gebäuden, Reben und Wäldern setzte ich zu Hause fort.

Ich bemerkte bald, dass das Objekt zum Motto «Learning by Doing» werden sollte. Diverse Arbeitsschritte mussten angepasst werden. Für den Aufbau des Reliefs wurden die leichteren Kork- statt schweren Karton- oder Holzplatten aufgeschichtet. Um noch mehr Gewicht einzusparen, füllt an den unsichtbaren Stellen Styropor das Volumen des Modells aus.



Rohbau des Reliefs (See und Weiher bereits fertig erstellt)

Für die Gestaltung der Zürichseeoberfläche wurde einfaches Plexiglas einem gewellten vorgezogen, damit man das Relief auch unter dem Seespiegel erkennen kann. Damit die Geländestruktur besser zur Geltung kommt, wurde auf eine Ausebnung der Höhenkurvenplatten verzichtet. Für die Präsentation des Waldes musste das viel verwendete Isländischmoos handgemachten Papierkügelchen Platz machen. Die Reben – die grösste Knacknuss der Darstellung – hätte man mit geraden Filzstiftstrichen am einfachsten aufs Modell bringen können. Um jedoch einen dreidimensionalen Effekt zu erreichen, entschied ich mich für die wesentlich aufwendigere Methode: die Rebstöcke mit eingesteckten, kleinen Drahtstiften zu imitieren. Die Herstellung der Gebäude brauchte einige Zeit für Recherchen. Dazu leisteten mir das Ortsmuseum, das Alterszentrum Tägerhalde sowie Freunde und Bekannte mit Bildern



Der erste Teil des Modells «Küsnacht um 1880» ist somit erstellt. Er enthält die grösste Siedlungs- und Rebaufäche. Geplant ist noch ein zweiter (Itschnach/Limberg) und dritter Teil (Wangen/Kaltenstein/Forch), womit die ganze Gemeindefläche präsentiert würde. Ob dies zur Verwirklichung kommt, lasse ich noch offen.

und Infos aus dieser Zeit wertvolle Dienste. Nicht alle Häuser, welche um 1880 existierten und später abgebrochen wurden, konnte ich in Form von Bildern ausfindig machen. Einiges musste der Fantasie überlassen werden. Wegen der Handarbeit waren einer detaillierten Darstellung auch Grenzen gesetzt, ist doch ein Gebäude im Mst. 1:2500 maximal so dick wie ein Bleistift. So gut wie möglich versuchte ich die Gebäude erkennbar zu formen und mit Fenstern und Türen zu versehen. Beim beschriebenen Modell geht es aber vor allem um den Gesamteindruck des damaligen Ortsbildes.

Ohne Unterstützung durch diverse Personen und Institutionen wäre die Realisierung dieses Objekts nicht möglich gewesen. Ich danke ganz herzlich:

Felix Peter und Jeannine Stricker, Freizeitanlage Heslibach –

für das handwerkliche Know-how

Dany Kaufmann, Modellbau Wolf GmbH, Zürich –

für die fachliche Beratung und diverse Materialien

www.gis.zh.ch – für die Plangrundlage «Siegfriedkarte 1880»

Alfred Egli, Küsnacht – für wertvolle Infos zu Küsnacht

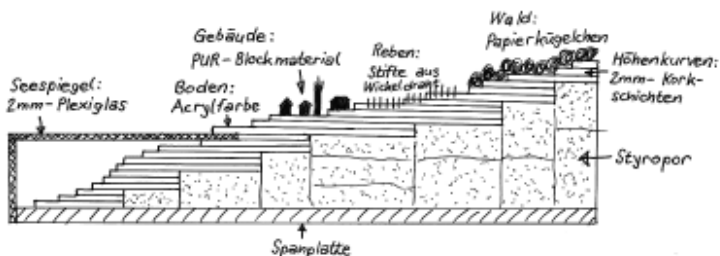
Andreas Fischer, Küsnacht – für Bilder und Dokumente

Ortsgeschichtliches Museum Küsnacht und Alterszentrum Tägerhalde – für Bilder und Dokumente

Meiner Familie – für die Mithilfe und die geschenkte Zeit

Daten zum Modell «Küsnacht um 1880»

Bauzeit:	2016–2019
Material:	Kork, Styropor, Plexiglas, PUR-Blockmaterial, Holz, Wickeldraht, Papier, Acrylfarben
Massstab:	1:2500
Grösse:	135 x 80 cm
Plangrundlage:	Siegfriedkarte 1880
Höhenkurvenplatten:	Äquidistanz von 5 m (auf der Siegfriedkarte 10 m)
Gebiet:	Grenze Zollikon bis Erlenbach (Nord-Süd) Zürichsee bis Tägermoos (West-Ost)
Höchster Punkt:	575 m ü.M., oberhalb Rumensee
Tiefster Punkt:	280 m ü.M., Zürichseegrund
Einwohner:	ca. 2800 (Jahr 2019 ca. 14 000)
Rebbaufäche:	ca. 145 ha (Jahr 2019 ca. 4 ha)



Schnitt durch das Modell
(verzerrt)